

## 16. Wahlperiode

### Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Gregor Hoffmann (CDU)**

vom 18. Mai 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Mai 2010) und **Antwort**

#### **Welche Zukunft hat der Regionalbahnhof Karlshorst - Teil II -?**

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Mit welchen Maßnahmen wird das Land Berlin auf die in der Antwort auf meine Kleine Anfrage (Drs. 16/14 337) genannte Ankündigung der DB AG reagieren, wonach die Halte der Regionalzüge am Bahnhof Karlshorst bereits Ende 2012 aufgegeben werden sollen, obwohl das Land Berlin einen Verkehrshalt des Regionalverkehrs an diesem Bahnhof bis zum Jahr 2014 bestellt hat?

Frage 2: Wie bewertet der Senat die geplante Aufhebung des Regionalbahnhofes Karlshorst vor dem Hintergrund der aktuell steigenden Fahrgastentwicklung sowie im Hinblick auf das zu erwartende zusätzliche Fahrgastaufkommen bei Inbetriebnahme der Ostanbindung an den neuen Großflughafen Berlin-Brandenburg?

Frage 3: Worin liegen die Gründe für diese Abweichung von den ursprünglichen Planungen, wonach der Bahnhof Karlshorst bis zur Inbetriebnahme des Regionalbahnhofes in Köpenick Haltepunkt für Regionalzüge bleiben sollte und welche finanziellen Auswirkungen ergeben sich durch den Wegfall des Haltepunktes der dort verkehrenden Regionalexpress- bzw. Regionalbahnlinien?

Frage 4: Wie bewertet der Senat die Tatsache, dass ausgerechnet zum Zeitpunkt der geplanten Inbetriebnahme der schienenseitigen Ostanbindung an den neuen Großflughafen Berlin-Brandenburg im Jahr 2012 der Regionalbahnhof Karlshorst geschlossen werden soll und somit heutige und potenzielle zukünftige Nutzer dieser attraktiven Flughafenanbindung große Umwege und Fahrzeitverlängerungen in Kauf nehmen müssen, um zum Flughafen zu gelangen?

Antwort zu 1, 2, 3 und 4: Das Land Berlin ist bisher im Einvernehmen mit der DB AG von der Offenhaltung des Regionalbahnhofes Karlshorst bis zur Inbetriebnahme des R-Bahnhofes in Köpenick ausgegangen. Entsprechend wurden auch die Halte der Regionalbahn im R-Bhf.

Karlshorst bestellt, auch im Hinblick auf die Inbetriebnahme des Flughafens Berlin-Brandenburg.

Die jetzt bekannt gewordenen Vorstellungen der DB AG zur frühzeitigen Schließung des Regionalbahnhofes Karlshorst waren bisher dem Land Berlin nicht bekannt.

Zu dem Thema Karlshorst wurde bereits ein erstes Gespräch mit der DB AG (Station&Service) geführt, die zusagte, eine ausführliche Darstellung der Zusammenhänge zu den in Aussicht genommenen Arbeiten im Bereich des R-Bahnhofes Karlshorst zu erarbeiten und dem Land Berlin zu übergeben. Diese Unterlage liegt bisher nicht vor.

Frage 5: Für welchen Zeitpunkt ist die Inbetriebnahme des Regionalbahnhofes der über die Ostanbindung zum Flughafen Berlin-Brandenburg fahrenden Regionalzüge am Bahnhof Ostkreuz geplant?

Antwort zu 5: Der Umbau des Bahnhofs Ostkreuz sieht neben denen an der Ringbahn und der Ostbahn auch den Bau eines Regionalbahnsteigs an der Frankfurter Bahn vor. Er wird nach Angaben der DB AG im Jahr 2016 in Betrieb gehen. Zumindest solange die Dresdner Bahn noch nicht in Betrieb ist, also ein attraktiver schneller Viertelstundentakt von der Mitte Berlins (Hauptbahnhof/Südkreuz) zum Flughafen Berlin-Brandenburg noch nicht betrieben wird, wird der heutige Halbstundentakt durch RE 7 und RB 14 in der Relation Berliner Stadtbahn - Flughafen Schönefeld, später zum Flughafen Berlin-Brandenburg über die Ostanbindung, aufrecht erhalten, nach Vorstellungen Berlins bis zur Inbetriebnahme des Regionalbahnhofes Köpenick auch mit Halt in Karlshorst.

Frage 6: Ist der Senat in seiner Funktion als Leistungsbesteller bereit, sich vor dem Hintergrund der Anbindung an den neuen Großflughafen Berlin-Brandenburg dafür einzusetzen, dass der Bahnhof Karlshorst mindestens bis zur Inbetriebnahme des Regionalbahnhofes am Bahnhof Ostkreuz erhalten bleibt? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 6: Ja, der Senat ist bereit, sich bei der DB AG für die Offenhaltung des Regionalbahnhofes-Karls-horst bis zur Inbetriebnahme des Regionalbahnhofes Ostkreuz einzusetzen.

Berlin, den 22. Juni 2010

In Vertretung

K r a u t z b e r g e r

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Juni 2010)